

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Marelli Motori Central Europe GmbH Elze	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	27.03.2023

Marelli Motori Central Europe GmbH

Elze

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr der Marelli Motori Central Europe GmbH entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. und endete nach zwölf Monaten zum 31. Dezember 2021.

Die Marelli Motori Central Europe GmbH, Elze, hat zur wesentlichen Aufgabe, die Produkte der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. im zugewiesenen Vertriebsgebiet zu vermarkten sowie die entsprechende Kundenbetreuung vor und nach dem Verkauf der Produkte durchzuführen. Die Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. gehört zur Langley Holdings plc.

Langley Holdings plc, die in Privatbesitz befindliche mehrspartig aufgestellte Unternehmensgruppe, hat im Jahr 2019 Marelli Motori s.r.l. mit eigenen Tochtergesellschaften von der Carlyle Group übernommen. Die Übernahme der Marelli-Gruppe erfolgte am 23. Mai 2019 in Mailand.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Bilanzstichtag 24 Mitarbeiter, von denen 20 am Firmensitz Elze tätig sind. Vier Mitarbeiter betreuen im Wege des Homeoffice die Kunden in den zugewiesenen Vertriebsgebieten. Es handelt sich um drei Mitarbeiter im Vertriebsaußendienst und einen Einsatztechniker im Service - Außendienst.

Die angebotenen Produkte der Gesellschaft sind Generatoren sowie Motoren aller Leistungsklassen im Nieder- und Hochspannungsbereich.

Das Vertriebsgebiet beinhaltet in 2021 die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg, Polen, Tschechische, Slowakische Republik, Ungarn, Estland, Lettland, sowie Litauen.

Die den Gebieten Skandinavien und Großbritannien zuzurechnenden Kosten werden von der Gesellschaft über eine Kostenumlage an die Marelli Motori s.r.l. weiterberechnet.

Zusätzlich wird einer der strategischen Partner des Marelli-Konzerns in Deutschland von der Marelli Motori Central Europe GmbH betreut. Die Rechnungslegung erfolgt über Marelli Motori s.r.l. Auch hier zuzurechnenden Kosten werden von der Gesellschaft über eine Kostenumlage an die Marelli Motori s.r.l. weiterberechnet.

Das Jahr 2021 war sehr stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt, die zahlreiche Einschränkungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich zur Folge hatte.

Die weltweite Ausbreitung des neuen Coronavirus wurde am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation zur Pandemie erklärt. Die Corona-Pandemie hat extreme Auswirkungen auf den internationalen Warenverkehr und damit die globale Wirtschaft. Einige von Deutschlands wichtigsten Handelspartnern sind besonders von der Pandemie betroffen.

Die weltweite Corona-Krise mit unterbrochenen Lieferketten hat den deutschen Export, aber auch den privaten Konsum belastet. Ausgangsbeschränkungen, geschlossene Grenzen und Geschäfte haben das Wirtschaftsleben seit Mitte März 2020 stark beeinträchtigt. Im dritten Quartal des Jahres konnte sich die deutsche Wirtschaft zwar wieder vom Corona-Absturz leicht erholen, die Wirtschaftsleistung bleibt aber immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Der seit Anfang November 2020 bestehende Teil-Lockdown dürfte die Konjunkturdynamik dämpfen.

Im Jahr 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 % gestiegen, nachdem es ein Jahr zuvor pandemiebedingt um 4,6 % zurückgegangen war. Das Schlussquartal 2021 dürfte angesichts wieder notwendiger Beschränkungen in den kontaktintensiven Dienstleistungen und Produktionsschwierigkeiten in der Industrie aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe schwach verlaufen sein. (BMWK - Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2022 [1] (bmwi.de))

Hauptsächlich bedingt durch die Umlagerung der Rechnungslegung eines TOP - Kunden der Gesellschaft ab dem 1. Juli 2020 auf die Marelli Motori s.r.l. mussten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Netto-Umsatzerlöse um 60,1% von TEUR 34.530 auf TEUR 13.759 verzeichnen.

Wir sind auch deutlich unter unseren Umsatzerwartungen (TEUR 14.812) geblieben, da der wirtschaftliche Aufschwung in der deutschen Wirtschaft nicht so stark wie erwartet war.

Der Umsatz wurde in unseren sechs Sektoren „Power Generation“, „Marine“, „Industrial Motors“, „Hydropower“, „Cogeneration“ sowie „Oil & Gas“ generiert.

Im Sektor „Marine“ hat sich der Umsatz sehr stark reduziert (TEUR 1.783 auf TEUR 832). Hervorgerufen durch die COVID-19 Pandemie wurde ein signifikanter Auftragsrückgang bzw. eine Verschiebung von Projekten, insbesondere in der Passagierschifffahrt, festgestellt.

Viele Arbeitnehmer nutzten vorsorglich die Möglichkeit aus dem Home-Office heraus zu arbeiten. Ein deutlich reduzierter Berufsverkehr war die Folge und führte zur Schließung bzw. Einstellung von Fährbetrieben. Auch die Kreuzschifffahrt wurde signifikant negativ von der Pandemie getroffen.

Der Rückgang wurde auch im Sektor „Power Generation“ verzeichnet (von TEUR 5.832 auf TEUR 5.266). Ähnlich wie im Vorjahr war in diesem Sektor die bereits erwähnte allgemeine Wirtschaftslage weltweit. Auf Grund dessen haben sich Projekte für Rechenzentren (Data-Center) verschoben und bereits begonnenen Projekte wurden von verschiedenen Aggregatebauern storniert.

Im Sektor „Oil & Gas“ (von TEUR 196 auf TEUR 26) war der Umsatz stark rückläufig. Fehlende Aufträge von einzelnen Kunden aufgrund der COVID 19-Pandemie, weiterhin niedriger Ölpreis und vor allem keine große strategische Bedeutung und fehlende Produkte im Marelli - Konzern haben zu dieser Entwicklung geführt.

Im Sektor „Industrial Motors“ (von TEUR 258 auf TEUR 247) ist der Umsatz nur leicht zurückgegangen.

Auch im Sektor „Cogeneration“ haben sich die Umsätze deutlich reduziert. (von TEUR 22.948 auf TEUR 2.553). Änderungen in der Rechnungslegung für einen unserer Hauptkunden ist der Grund des Umsatzrückganges.

Im Sektor „Hydropower“ haben sich die Umsätze von TEUR 1.620 auf TEUR 2.810 erhöht. Ein weltweiter Trend mit der kostengünstigen Stromerzeugung erklärt diesen Anstieg, der sich auch in 2022 fortsetzen wird.

Der Hauptgrund ist die Vertragsänderung mit einem unserer Hauptkunden. Die Umsätze werden seit Juli 2020 hauptsächlich über unsere Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. erzielt. Im Zusammenhang mit diesen Umsätzen entstandenen Kosten der Marelli Motori Central Europe GmbH werden von der Marelli Motori s.r.l. vergütet.

Unsere Kundenbasis bleibt weiterhin sehr stabil, auch wenn sich die Umsätze entsprechend der Sektoren innerhalb unserer Kunden verschoben haben. Es konnten auch einige neue Kunden gewonnen werden, die für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft besonders wichtig sein werden.

Der wichtigste Einflussfaktor für unser Geschäft im Jahr 2022 wird die weitere Entwicklung der COVID 19 - Pandemie sein. Weitere rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren für das Geschäft sind weiterhin die Förderung alternativer Energieerzeugung, die stetig weltweit zunehmende Industrialisierung sowie der steigende Energiebedarf.

Wir erwarten im Jahr 2022 einen Umsatz von ca. TEUR 15.680. Der erwartete Umsatzanstieg ist der erwarteten Lockerung der COVID 19 - Schutzmaßnahmen und dem entsprechenden wirtschaftlichen Aufschwung zu erklären.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Hauptsächlich durch die Änderung in der Rechnungslegung mit einem der Hauptkunden unserer Gesellschaft war bei den Netto-Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 60,2 % von TEUR 34.530 auf TEUR 13.759 zu verzeichnen. Ein weiterer Grund waren auch wiederkehrende Lockdown - Maßnahmen, die der COVID-19 Pandemie geschuldet waren.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch beim Materialaufwand wider, der mit TEUR 10.242 36,2 % des Vorjahresbetrages entspricht und somit überproportional zu den Umsatzerlösen zurückgegangen ist. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf 74,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 7,4 %-Punkten. Die Transferpreise für das Jahr 2021 wurden im Folgejahr um EUR 1.305.290 angepasst.

Der Personalaufwand (absolut TEUR 2.170 bzw. 120,1 % vom Vorjahresbetrag) war höher als im Vorjahr. Abschaffung der Kurzarbeit zum 01.07.2021 und hohe Bonusrückstellung führen zu dieser Entwicklung.

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 25 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 26).

Am Bilanzstichtag waren 24 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 25).

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 15,8 % (Vorjahr 5,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (absolut TEUR 796 bzw. 30,8 % vom Vorjahresbetrag) weisen einen starken Rückgang im Jahr 2021 auf.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 817 sind im Wesentlichen durch die Abschreibung des im Geschäftsjahr 2014 verschmelzungsbedingt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts bestimmt. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ursprünglich TEUR 3.765 hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren, so dass im Geschäftsjahr ein linearer Abschreibungsbetrag in Höhe von TEUR 376 zu verzeichnen ist.

Aufgrund der stark reduzierten Umsätze und entsprechenden Wertverlustes der Gesellschaft wurde eine Sonderabschreibung mit TEUR 376 auf den Geschäfts- und Firmenwert gebildet.

Der Zinsertrag ergibt sich hauptsächlich infolge eines an die Muttergesellschaft gewährten Darlehens im Rahmen eines zu dem Zeitpunkt neu vereinbarten Revolving Credit Facility Agreements und hat sich von TEUR 110 im Vorjahr auf TEUR 39 im Berichtsjahr vermindert. Der Rückgang ist mit der Vertragsänderung zum 01.01.2021 und einer entsprechenden Änderung des Zinssatzes zu erklären.

Im Jahre 2021 wurden keine Zinsaufwendungen festgehalten. Im Vorjahr betrug der Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem im Jahr 2016 begonnenen aktiven Forderungsmanagement TEUR 83.

Die Reduktion ist der geänderten Buchungssystematik geschuldet. Es wurde ab 2021 beim Factoring nicht mehr zwischen Factoring-Gebühren und Zinsen unterschieden, da es sich mittlerweile um ein echtes Factoring handelt.

Die beschriebenen Faktoren führen zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 402, das um TEUR 1.325 bzw. 76,7 % unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis liegt.

Es wurde im Jahr 2021 eine Steuererstattung in der Höhe von TEUR 917 für die Jahre 2017 - 2019 vollbracht.

Die Steuern vom Einkommen erhöhen das Ergebnis der Gesellschaft im Jahr 2021 um 150,8 % von TEUR 390 auf TEUR 979.

Der Jahresüberschuss liegt damit um TEUR 148 bzw. 13,1 % unter dem Vorjahresüberschuss.

Die Umsatzrentabilität (Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 7,1 % und ist höher als im Vorjahr (2020: 3,3 %).

b. Vermögenslage

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der im Geschäftsjahr 2014 verschmelzungsbedingt entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, der sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 376 beläuft (Vorjahr: TEUR 1.129).

Die im Geschäftsjahr 2021 getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 152 betreffen Firmenfahrzeuge (TEUR 131), Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 12) und Software, Lizenzen und EDV-Anlagen (TEUR 8) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 1).

Die Ermittlung des Vorratsbestandes der Handelswaren sowie der Betriebsstoffe erfolgt unter Berücksichtigung der Absetzung von erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 105) sowie des Einbezugs geleisteter Anzahlungen. Zum Stichtag 31.12.2021 waren so gut wie keine geleisteten Anzahlungen (Vorjahr: TEUR 1) vorhanden. Dies führt zu einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 270 von TEUR 1.297 auf TEUR 1.027. Beim Lagerbestand wurde zum 31. Dezember 2021 die Abwertung aufgrund von Lagerreichweiten und Anwendung des strengen Niederstwertprinzips von TEUR 30 aus dem Vorjahr auf TEUR 32 erhöht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine geringe Erhöhung um TEUR 84 von TEUR 1.175 auf TEUR 1.259 zu verzeichnen. Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 173 sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 8 berücksichtigt worden. Die Pauschalwertberichtigung wurde aufgrund der Zunahme des Forderungsstandes erhöht (Vorjahr: TEUR 5).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist des Weiteren durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 8.381 (Vorjahr: TEUR 8.327) geprägt. Es handelt sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/ Italien, die in Höhe von TEUR 649 (Vorjahr: TEUR 633) aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen sowie in Höhe von TEUR 7.733 (Vorjahr: TEUR 7.694) aus einer Darlehensgewährung im Rahmen eines Revolving Credit Facility Agreements resultieren. Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die unter den übrigen Forderungen und den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.

Der Gesellschaft steht ausreichende Liquidität zur Verfügung. Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 633 (Vorjahr: TEUR 647).

c. Finanzlage

Bei einem Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 9.480 (Vorjahr: TEUR 8.500) und einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 12.278 (Vorjahr: TEUR 13.662) beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 77,2 % (Vorjahr: 62,2%). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote und Reduzierung der Bilanzsumme ist mit der Minderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. auf TEUR 2.072 (Vorjahr: TEUR 3.365) zu erklären.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 501 (Vorjahr: TEUR 1.578) betreffen den Personalbereich in Höhe von TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 77), Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 14) sowie noch ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 1.488).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.072 (Vorjahr: TEUR 3.365) bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und resultieren wie im Vorjahr aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. Die Restlaufzeit für diese Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 199) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2021 TEUR
Jahresergebnis	979
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 817
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	- 1.157
+ Abnahme der Rückstellung Umsatz- und Lohnsteuer	- 10
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 657
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.285
+ Zinsaufwendungen	0
- Zinserträge	- 39
+ Ertragsteueraufwendungen	- 589
- Ertragsteuerzahlungen	+ 619
- Gewinn aus dem Anlagenabgang	- 353
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 361
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 151
- Wertverlust beim Grundstückswert nach dem Verkauf	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken	+ 442
+ erhaltene Zinsen	+ 55
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	+ 346
- gezahlte Zinsen	0
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 15
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 648
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	633

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 631 (Vorjahr: TEUR 647) sowie einem Kassenbestand in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1) zusammen.

Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Aufgrund der erwarteten positiven zukünftigen Geschäftsentwicklung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 ist für diesen Zeitraum nicht mit Liquiditätseingängen zu rechnen.

Risikobericht

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen. Daraufhin wurde Russland von der internationalen Gemeinschaft u.a. mit wirtschaftlichen Sanktionen belegt.

In der Folge dieser kriegerischen Auseinandersetzung ist mit steigenden Energiepreisen und einem Anstieg der Inflation zu rechnen. Mit Auswirkungen auf unsere internationalen Lieferketten ist zur Zeit nicht zu rechnen. Auch sind Cyberangriffe auf europäische Netze denkbar, die ebenfalls zu Kostensteigerungen und/oder Einnahmeausfällen führen würden.

Des Weiteren ist es aktuell schwer absehbar, wie lange die gesundheitspolitischen Maßnahmen in Kraft bleiben müssen und wann sich das gesellschaftliche Leben wieder normalisiert. Die gesundheitspolitischen Maßnahmen gehen mit starken ökonomischen Auswirkungen weltweit einher. Dabei ist die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung vor allem aufgrund der schwierigen Datenlage und der außergewöhnlichen Situation derzeit sehr hoch.

Aufgrund eines aktiven Forderungsmanagements sind besondere Risiken hinsichtlich unseres Forderungsbestands derzeit für uns nicht erkennbar.

Die liquiden Mittel werden ausschließlich bei deutschen Kreditinstituten in Euro angelegt.

Prognosebericht

Der Plan für das Geschäftsjahr 2022 sieht einen Umsatz von TEUR 15.680 vor. Somit wird eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 (TEUR 13.759) um ca. 14,0 % erwartet.

Wir erwarten auf Grund des rückläufigen Auftragseinganges in Q3 und Q4 2021 einen schwachen Umsatz in Q1 - Q2 2022 und rechnen mit einer Erholung und steigender Nachfrage in Q3-Q4 2022.

Die Förderung erneuerbarer Energien wird weiterhin die Investition im Wasserkraft-Sektor, BHKW-Sektor sowie spezielle Schiffe für die Installation von Windparks stimulieren. Daher rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung in allen oben genannten Sektor in 2022 und in den kommenden 2-3 Jahren.

Im „Power Generation-Sektor“ rechnen wir im Jahr 2022 mit einer Umsatzsteigerung. Rechenzentren werden auf Grund der steigenden Anforderungen an Speicherplatz, Rechenkapazität, Datensicherheit, und Energieeffizienz immer mehr an Bedeutung gewinnen und den positiven Trend weiter unterstützen.

Die rückläufige Auftragslage im „Oil & Gas“ Sektor setzt sich in 2022 fort. Insbesondere der Russland/ Ukraine Konflikt führt zu signifikanten Umsatzeinbrüchen in Europa. Eine weitere wichtige Umsatzquelle, mit der Möglichkeit hohe Umsatzrentabilität zu erzielen, ist der weitere Ausbau unserer Serviceaktivitäten. Dieser wird durch die jährlich steigende Anzahl der im Feld befindlichen Maschinen gesteigert.

Wir rechnen mit einer erheblichen Preiserhöhung für das Jahr 2022 auf Grund steigender Material- und Energiekosten sowie einer steigenden Inflationsrate.

Es ist zu erwarten, dass die Rahmenbedingungen aufgrund der weltweit weiter steigenden Industrialisierung und dem hiermit einhergehenden Bedarf an Energie sowie an elektrischen Maschinen und Service gut bleiben.

Laut dem IFO-Institut ist nur ein leichter Aufschwung der deutschen Wirtschaft in 2022 zu erwarten. Das IFO-Institut rechnet mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,6% für 2022.

Durch den Krieg in der Ukraine und die anhaltend hohe Inflation hat das ifo-Institut seine Prognosen für das Wirtschaftswachstum nach unten korrigiert.

ifo-Prognose zur Entwicklung des BIP bis 2024 | Statista

Aufgrund des Auftragseingangs im Jahr 2021 sowie des Auftragsbestands für das Jahr 2022 sind wir sehr zuversichtlich, die für 2022 gesteckten Ziele zu erreichen. Wir erwarten auch für das Jahr 2023 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Gesellschaft.

Das Ergebnis vor Steuern wird in 2022 durch die wesentlich höhere Rohstoff- und Energiekosten voraussichtlich unter dem Ergebnis des Berichtsjahrs liegen.

Elze, 20. Juli 2022

Marelli Motori Central Europe GmbH

gez. Wolfgang Unterbusch, Geschäftsführer

gez. Alessandro Pedroni, Geschäftsführer

gez. Bernard James Langley, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	681.041,25	1.435.738,71
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	376.575,20	1.129.651,18
1. Geschäfts- oder Firmenwert	376.498,70	1.129.496,20
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	76,50	154,98
II. Sachanlagen	304.466,05	306.087,53
1. Grundstücke und Bauten	103.061,15	211.888,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.449,20	6.994,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.955,70	87.204,28

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
B. Umlaufvermögen	11.159.497,49	11.997.657,34
I. Vorräte	1.027.630,20	1.297.369,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.498.481,71	10.052.732,62
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.381.426,93	8.327.388,61
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.117.054,78	1.725.344,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	633.385,58	647.555,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.245,49	37.450,59
Bilanzsumme, Summe Aktiva	11.849.784,23	13.470.846,64
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	9.479.794,74	8.500.299,08
I. Gezeichnetes Kapital	207.150,00	207.150,00
II. Kapitalrücklage	5.108.058,88	1.900.000,00
III. Gewinnvortrag	3.185.090,20	5.265.666,99
IV. Jahresüberschuss	979.495,66	1.127.482,09
B. Rückstellungen	500.740,85	1.578.415,42
C. Verbindlichkeiten	1.849.271,38	3.392.132,14
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.072.403,37	3.364.896,57
2. sonstige Verbindlichkeiten	-223.131,99	27.235,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.977,26	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	11.849.784,23	13.470.846,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	4.146.329,93	6.527.441,19
2. Personalaufwand	2.170.315,52	1.806.940,75
a) Löhne und Gehälter	1.844.712,93	1.467.960,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	325.602,59	338.980,66
3. Abschreibungen	817.109,82	438.024,94
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	817.109,82	438.024,94
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	795.886,71	2.583.058,80
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.549,58	110.450,38
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	83.318,72
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-588.660,60	575.546,53
8. sonstige Steuern	10.732,40	23.519,74
Jahresüberschuss	979.495,66	1.127.482,09

Anhang

Die Marelli Motori Central Europe GmbH hat ihren Sitz in Elze und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hildesheim (Reg.Nr. B 15236). Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB und richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Sie wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB an. Die Gesellschaft macht von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB sowie von der Erleichterungsvorschrift nach § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2021 planmäßig fortgeführten Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen erfolgen linear nach Maßgabe der Nutzungsdauern.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Software	1 - 3 Jahre
- Gebäude	25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	1 - 21 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 23 Jahre

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der verschmelzungsbedingt entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ursprünglich EUR 3.764.987,45 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer beträgt zehn Jahre. Im Jahr 2021 wurde eine Sonderabschreibung in der Höhe von EUR 376.498,75 vorgenommen, da sich aufgrund der Umstellung der Rechnungstellung für einen der Hauptkunden der Gesellschaft der Firmenwert der Marelli Motori Central Europe GmbH stark reduziert hat.

Die Nutzungsdauer repräsentiert das Produktportfolio und die engen Kundenbindungen als wesentlich geschäftswertbildenden Faktor. Die Produkte haben einen Lebenszyklus von 12 bis 20 Jahren. Das Geschäft ist geprägt von stabilen und langfristigen Kundenbeziehungen.

Auf die Zugänge des Anlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Handelswaren sowie des Heizölbestandes erfolgt zu Anschaffungskosten. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit oder gesunkenen Wiederbeschaffungspreisen ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden aktivisch abgesetzt.

Forderungen sind zum Nominalbetrag angesetzt, wobei langfristige Forderungen mit dem Barwert ausgewiesen werden. Den Risiken eines termingerechten Zahlungseinganges wird durch angemessene Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Stammkapital (Gezeichnetes Kapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen. Von dem Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	19.839,39	399,00	2.717,75	17.520,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.764.987,45	0,00	0,00	3.764.987,45
	3.784.826,84	399,00	2.717,75	3.782.508,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	886.971,64	0,00	86.368,55	800.603,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.922,11	0,00	0,00	69.922,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	479.110,24	151.127,33	15.667,75	613.601,18
	1.436.003,99	151.127,33	102.036,30	1.484.126,38
	5.220.830,83	151.127,33	104.754,05	5.266.634,47
		Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	19.684,41	477,48	2.717,75	17.444,14
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.635.491,25	752.997,50	0,00	3.388.488,75
	2.655.175,66	753.474,98	2.717,75	3.405.932,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	675.083,07	22.458,87	0,00	697.541,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.927,43	2.545,48	0,00	65.472,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.905,96	38.630,49	12.922,32	416.645,48
	1.129.916,46	63.634,84	12.922,32	1.179.660,33
	3.785.092,12	817.109,82	15.640,07	4.585.593,22
		Restbuchwerte		
			Stand 31.12.2021 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software			76,50	154,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert			376.498,70	1.129.496,20
			376.575,20	1.129.651,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			103.061,15	211.888,57
2. Technische Anlagen und Maschinen			4.449,20	6.994,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			196.955,70	87.204,28
			304.466,05	306.087,53
			681.041,25	1.435.738,71

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von EUR 68.103,10 (Vorjahr: EUR 88.759,65) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 8.381.426,93 (Vorjahr: EUR 8.327.388,61) handelt es sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien, die in Höhe von EUR 648.535,71 (Vorjahr: EUR 633.040,81) aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen sowie in Höhe von EUR 7.732.891,22 (Vorjahr: EUR 7.694.347,80) aus einem Revolving Credit Facility Agreement resultieren. Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die unter den übrigen Forderungen und den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Steuerforderungen und Forderungen gegenüber den Mitarbeitern.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betrugen zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 633.385,58 (Vorjahr: EUR 647.555,15). Der Betrag setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 631.141,08 (Vorjahr: EUR 646.643,00) und einem Kassenbestand in Höhe von EUR 2.244,50 (Vorjahr: EUR 912,15).

Gewinnvortrag

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Transferpreisanpassung auf Lieferungen seitens der 100%igen Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. für die Jahre 2017 bis 2019 (EUR 3.208.058,88). Die Anpassung wurde nicht im Materialaufwand, sondern im Gewinnvortrag abgebildet.

Kapitalrücklage

Die Gesellschafterversammlung vom 21. Dezember 2009 hat beschlossen, einen Betrag in Höhe von EUR 1.900.000,00 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Der Betrag steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Die Einzahlung erfolgte am 22. Dezember 2009.

Im Jahr 2021 hat die Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. einen Forderungsverzicht in der Höhe von EUR 3.208.058,88 ausgesprochen; dieser Betrag wurde ebenfalls als Kapitalrücklage erfasst. Damit betrug die Kapitalrücklage der Gesellschaft zum 31.12.2021 EUR 5.108.058,88.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Mitarbeiterprämien	251.800,00	28.004,40
Ausstehende Rechnungen	76.401,00	1.488.059,82
Urlaubsverpflichtungen	35.600,00	25.500,00
Entgelterhöhung	21.600,00	0,00
Berufsgenossenschaft	14.300,00	17.700,00
Mehrarbeitsstunden	6.700,00	2.800,00
Ausgleichsabgabe	1.500,00	1.500,00
Urlaubsgeld	0,00	1.100,00
	407.901,00	1.564.664,22

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.072.403,37 (Vorjahr: EUR 3.364.896,57) bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l. und resultieren aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Materialaufwand des Jahres 2021 ist wesentlich beeinflusst durch eine Transferpreisanpassung auf Lieferungen seitens der 100%igen Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. aus dem Mai 2022 (EUR 1.305.290,00), die sich auf Lieferungen des Jahres 2021 bezieht.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Bernard James Langley (Chairman of the Board of the Directors, Marelli Motori s.r.l., Retford/Großbritannien) sowie Herr Dr. Zaki Aalmi Khatib Slgini (Marelli Motori Central Europe GmbH, Langen/Deutschland) bestellt.

Herr Dr. Zaki Aalmi Khatib Slgini (Marelli Motori Central Europe GmbH, Langen/Deutschland) ist zum 17. Juli 2022 als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Die Austragung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Die Bestellung von Herrn Alessandro Pedroni (Chief Executive Officer, Marelli Motori s.r.l., La Valletta Brianza/Italien) als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Marelli Motori Central Europe GmbH erfolgte per Gesellschafterbeschluss am 07. Februar 2022 und ist zum 13. Juni 2022 im Handelsregister eingetragen.

Auf der Gesellschafterversammlung vom 01. Juli 2022 wurde die Bestellung von Herrn Wolfgang Unterbusch (Marelli Motori Central Europe GmbH, Cuxhaven/Deutschland) als neuer Geschäftsführer beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Da die Geschäftsführer Herr Bernard James Langley und Herr Alessandro Pedroni keinen Anstellungsvertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen haben und ein verbundenes Unternehmen ihre Bezüge in voller Höhe trägt, ohne dass die Gesellschaft mit einer Umlage belastet wird, macht die Gesellschaft hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers Herrn Wolfgang Unterbusch von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 25 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 3 Gewerbliche sowie 22 Angestellte.

Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen. Aufgrund der Sanktionen ist mit einer deutlichen Abschwächung bzw. dem vollständigen Erliegen des Russlandgeschäfts zu rechnen. Weiterhin werden sich die deutlich steigenden Energiepreisen sowie die hohe Inflation negativ auf die Gesellschaft auswirken. Der genaue Umfang der Auswirkungen ist nicht abschließend quantifizierbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung der Marelli Motori Central Europe GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von EUR 979.495,66 sowie den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 3.185.090,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mutterunternehmen

Das Stammkapital wird zum Bilanzstichtag von der Marelli Motori s.r.l. gehalten. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zu Marelli Motori s.r.l. und ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

Weiterhin ist Marelli Motori Central Europe GmbH eine Gesellschaft der Langley Holding plc. Damit ist sie zu den Unternehmen der Bergen Engines Group, Claudius Peters Group, Piller Group, ARO Group, Bradman Lake Group, manroland Group, DC Druck Chemie Group und Clarke Chapman Group ein verbundenes Unternehmen.

Die Marelli Motori Central Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Langley Holdings plc mit Sitz in Retford/Nottinghamshire, Großbritannien, einbezogen, die den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Elze, 20. Juli 2022

Marelli Motori Central Europe GmbH

gez. Wolfgang Unterbusch, Geschäftsführer

gez. Alessandro Pedroni, Geschäftsführer

gez. Bernard James Langley, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.10.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Marelli Motori Central Europe GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Marelli Motori Central Europe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Marelli Motori Central Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 10. Oktober 2022

Cordes + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Christian Reiß, Wirtschaftsprüfer
Torben Schaaf, Wirtschaftsprüfer